

Kinderspeisung in Deutschland: Großer Hunger

Düsseldorf (mp). Ein neues Kinder-Restaurant hat jetzt in Berlin eröffnet. Für einen Euro bekommen alle unter 17 Jahre alten Kinder und Jugendliche im KiReLi ein täglich wechselndes Drei-Gänge-Menü und ein Getränk. Das Restaurant ist ein Kooperationsprojekt des Stadtteilzentrums Steglitz und der Berliner Tafel. Finanziert wird das KiReLi ausschließlich aus Lebensmittel- und Geldspenden. Mittlerweile gibt es in jeder größeren Stadt in Deutschland eine meist kostenfreie Kinderspeisung, denn der Bedarf ist groß.

Überwiegend kommen die Kinder aus Familien, in denen regelmäßige Mahlzeiten keine Selbstverständlichkeit sind. Die Gründe für die Vernachlässigung reichen von schlichter Armut bis hin zum Desinteresse am eigenen Kind. Einige Einrichtungen sind bereits dazu übergegangen, neben einem Mittagessen auch Frühstücksbrote zu verteilen, die sich die Kinder vor der Schule abholen können. Denn einige Vereine haben festgestellt, dass viele Kinder regelrecht ausgehungert aus der Schule zur Speisung kommen. Nachfragen bestätigten den Eindruck: Auch ein Frühstück ist nicht überall normal, sondern eine Seltenheit.

Um diesem sozialen Missstand und der Gesundheitsgefahr für die Kinder entgegen zu wirken, ist beispielsweise in Meißen schon im Jahr 1999 das Projekt "Jedem Kind eine warme Mahlzeit" durch die Zusammenarbeit des Rotary Club Meißen mit dem dortigen Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes entstanden. Hier wird allerdings nur eine kleine Gruppe von bis zu 20 Schülern versorgt. Zehnmal mehr sind es beim Projekt "Immersatt" in Duisburg, das seit rund zwei Jahren existiert. Die Akzeptanz dort ist so groß, dass neben der Hauptstelle in der Innenstadt bereits eine zweite Versorgungsstelle in einem weiteren Stadtteil eröffnet wurde. Beide Einrichtungen befinden sich in der Nähe von Schulen und geben Frühstück sowie Mittagessen aus. Manche Kinder bleiben bis zum frühen Abend, spielen gemeinsam oder werden bei den Hausaufgaben betreut. Mittlerweile werden auch Freizeitaktivitäten und Kinderkochkurse angeboten. Ohne Spenden von Dritten wäre dies nicht möglich und den Kindern ginge mehr verloren als eine Mahlzeit am Tag. Ihnen würde die Zukunftsperspektive genommen, die ihre Eltern ihnen anscheinend nicht bieten können (<http://immersatt.org>, www.kinderrestaurant-berlin.de). Silke Koppers/mp

Themenverwandte Meldungen

Übergewicht bei Kindern ist häufig ein Familienproblem | 06.12.2008

Extremes Übergewicht bei Kindern ist oft ein Familienproblem. Ist ein Kind fettleibig, sind meist auch Eltern und Geschwister übergewichtig. Bis zur Pubertät ist dabei vor allem der Einfluss der Mutter prägend.

[mehr lesen](#)

Handys helfen übergewichtigen Kindern beim Abnehmen | 21.08.2008

Mithilfe eines Handys könnten übergewichtige Kinder und Jugendliche in Zukunft beim Abnehmen unterstützt werden. Die Analyse der Ernährung und Bewegung von Heranwachsenden per Mobiltelefon testen Forscher derzeit in einer Studie aus.

[mehr lesen](#)

Vegane Lebensweise ist nichts für Kindern | 08.08.2008

Viele Menschen entscheiden sich für eine vegetarische oder gar vegane Ernährungsweise. Bei der Versorgung von Kindern ist aber darauf zu achten, dass der Energie- und Nährstoffbedarf der Sprösslinge gedeckt wird.

[mehr lesen](#)